

AMANDLA EduFootball organisiert erstes PASCH-Turnier in Kapstadt

Am 4. Dezember 2010 organisierte **AMANDLA EduFootball**, mit Unterstützung des **Auswärtigen Amtes** und **streetfootballworld**, im Township Khayelitsha in Kapstadt, Südafrika, ein großes Fußballturnier mit gemischten Teams von Jungen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren.

Sechs der zehn antretenden Mannschaften kamen von südafrikanischen PASCH-Schulen, einem vom Auswärtigen Amt geförderten Netzwerk an Einrichtungen, in denen Deutsch unterrichtet wird. Vertreten waren die **Deutschen Schulen aus Kapstadt, Johannesburg und Pretoria** sowie die **Hoërskool Linden**, die **Hoerskool Diamantvelt aus Kimberley** und die **Mbambangalo High aus Cumberwood**. In Khayelitsha trafen sie auf vier lokale Teams, bestehend aus Township-Jugendlichen und Waisenkindern: **Best Centre, Khayelitsha FC, Holy Cross** und **Ikhusi United**.



Die Schüler der Deutschen Schule Kapstadt treten gegen das Best Centre Team aus Khayelitsha an.

AMANDLA vervollständigte das Fußballprogramm durch eine Bildungskomponente: Vor jedem Match mussten die Jugendlichen Fragen zur Kultur, Sprache und Geschichte Deutschlands und Südafrikas beantworten. Jede richtige Antwort zählte wie ein Tor. Durch das integrierte Fair Play-System konnten die Teilnehmer außerdem für vorbildliches

Verhalten auf und neben dem Fußballplatz Punkte sammeln. Auf die Gewinner wartete ein beachtlicher Preis: Zeitgleich mit der FIFA-Frauen-Weltmeisterschaft 2011 sollen sie zu einem Kurzaufenthalt nach Berlin eingeladen werden.



Spieler der Deutschen Schulen Pretoria und Johannesburg beglückwünschen sich nach Ende des Matches.

Ziel des Projekts waren einerseits die Förderung des interkulturellen Austauschs zwischen den teilnehmenden Jugendlichen, andererseits die Vermittlung eines aktuellen Deutschlandbildes sowie eine erste Annäherung an die deutsche Sprache und Kultur. Aus diesem Grund nahmen die Jugendlichen vor der eigentlichen Turnieraustragung an verschiedenen Workshops zur deutschen Sprache sowie zu Themen wie Toleranz und Teamwork teil. Geleitet wurden diese von erfahrenen Fachkräften wie Matthias Eiles vom Deutschen Fußball-Bund und Gisela Fasse, Sonderbeauftragte der Zentralstelle für Auslandsschulwesen, Ilka Seltmann vom Goethe-Institut Johannesburg und Allan da Silva von **AMANDLA**.

Das Projekt ermöglichte Jugendlichen aus unterschiedlichsten kulturellen und sozialen Hintergründen, sich mit Hilfe des Fußballs spielerisch auszutauschen und gegenseitige Vorurteile abzubauen. Es war beeindruckend zu beobachten, wie sich die Teams nach anfänglicher Distanz und leichten Berührungängsten zunehmend durchmischten. Die Workshops boten eine kreative Plattform für Austausch und Interaktion. Die sich vorher

vollkommen fremden Jugendlichen näherten sich einander auf spielerische Weise an. So wurden die Erwartungen der Veranstalter an das Projekt und dessen Einfluss auf die Jugendlichen teilweise sogar übertroffen.



Eine Schülerin der Hoerskool Diamantvelt aus Kimberley führt ihre Partnerin aus Khayelitsha übers Feld.

Im Mittelpunkt von Herrn Eiles' Workshop standen die Themen „Selbstvertrauen“ und „Zielsetzungen im Leben“. So mussten die Teilnehmer beispielsweise lernen, ihrem jeweiligen Partner blind zu vertrauen. Durch Team-Building-Aktivitäten mit Herrn Da Silva wurden Notwendigkeit und Vorteil einer gut funktionierenden Gemeinschaft hervorgehoben, die aus Menschen mit unterschiedlichsten Veranlagungen besteht. Nur gegenseitiger Respekt und Zusammenarbeit mit dem „Anderen“ ermöglichten das Erfüllen der gestellten Aufgaben. Frau Fasse und Frau Seltmann wiederum brachten den Jugendlichen durch spielerische und musikalische Gruppenarbeiten die deutsche Kultur und Sprache näher und vermittelten ihnen Grundinformationen über die Bundesrepublik.

Hochrangige Vertreter wie Günter Nooke, G8-Afrika-Beauftragter der Bundesregierung, und Hans-Werner Bußmann, deutscher Generalkonsul in Kapstadt, sowie viele lokale Politiker besuchten den Event. Auch über mangelndes Medieninteresse konnten sich die Veranstalter nicht beklagen: Fernseheteams von SABC und SuperSport begleiteten den Turniertag und auch in Rundfunk und Printmedien wurde darüber berichtet.



Gruppenbild mit Spielern und offiziellen Vertretern: Jürgen Seifert, Bürgermeister von Prien am Chiemsee (1.v.l.), Hans-Werner Bußmann, deutscher Generalkonsul Kapstadt (3.v.l.), Günter Nooke, G8-Afrika-Beauftragter der Bundesregierung (5.v.l.), Florian Zech und Jakob Schlichting von AMANDLA (4. und 6.v.l)

Renate Reichardt, Leiterin der Kulturabteilung des Generalkonsulats Kapstadt, zeigte sich sehr erfreut über den großen Erfolg der Veranstaltung und ehrte am Ende des Tages die Gewinner des Turniers, Khayelitsha FC, mit der Deutschlandreise. Die aus stark benachteiligten Verhältnissen stammenden Mädchen und Jungen konnten ihr Glück kaum fassen. Es wird wohl noch etwas dauern, bis sie realisieren, dass sie Kapstadt tatsächlich zum ersten Mal in ihrem Leben verlassen werden.

AMANDLA EduFootball fördert durch Sport Kinder, die in Südafrika getrennt von ihren Familien in Kinderheimen oder benachteiligter Umgebung aufwachsen. 2007 in Kapstadt gegründet, bietet **AMANDLA** wöchentlich für mittlerweile über 2500 Kinder und Jugendliche Fußball-Bildungs-Programme zur Förderung von Sozialkompetenzen an. Der allseits beliebte Teamsport Fußball fungiert als Mittel zum Zweck, um Mädchen und Jungen für die pädagogischen und fördernden Aktivitäten zu begeistern und somit ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern. Ziel der Organisation ist die Entwicklung von Führungspersönlichkeiten und Vorbildern, die wiederum junge Menschen in ihren Gemeinden positiv beeinflussen können. **AMANDLA** ist ein deutscher gemeinnütziger Verein, der in England als UK Charity und in Südafrika als Non-Profit-Organisation eingetragen ist.

Seit 2009 ist **AMANDLA** Mitglied im **streetfootballworld Netzwerk**. Initiiert im Jahr 2002 vereint das **streetfootballworld Netzwerk** derzeit mehr als 80 Organisationen, die den Fußball als ein Instrument identifiziert haben, um die Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen weltweit zu verbessern. Mit nachhaltigen Programmen bewältigen die **streetfootballworld Netzwerkmitglieder** lokale Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Berufsqualifizierung, Gender, Friedensarbeit, soziale Integration, Umwelt und Youth Leadership.

Nach dem erfolgreichen Startschuss in Südafrika werden rund um die Welt weitere Turniere stattfinden. Das Projekt wird gefördert und finanziert vom **Auswärtigen Amt** und durchgeführt von Netzwerkmitgliedern des globalen **streetfootballworld Netzwerks**.



Weitere Informationen sind erhältlich unter:

www.edufootball.org

www.streetfootballworld.org

www.pasch-net.de

www.sport.diplo.de

Foto Copyright: Micy Wiswedel